



## Arrangements voller Rhythmus und Farbe

5. Ring-A-Konzert und freier Verkauf  
 Sonntag, 08.03.2026, 20 Uhr  
 Theater für Niedersachsen  
**ARCIS SAXOPHON QUARTETT**  
 Claus Hierluksch, Sopransaxophon  
 Bernardo Pereira, Altsaxophon  
 Sonia Tcherepanov, Tenorsaxophon  
 Jure Knez, Baritonsaxophon

„Quirky Nightclub Chronicles –  
 Verrückte Nachtclub-Geschichten“  
 Frank Zappa: G-Spot Tornado  
 Marc Mellits: Tapas  
 Emma O'Halloran: Night Music  
 Shuteen Erdenebaatar: Echoes of Life  
 Astor Piazzolla: Moments with Piazzolla

„Kammermusik ist wie ein Gespräch unter gebildeten Menschen.“

Schick gemacht und auf ins Nachtleben! *Quirky Nightclub Chronicles* bringt den Vibe der angesagtesten Nachtclubs in den Konzertsaal – heiße Rhythmen, frische Sounds und fesselnde Stories, die sich ins Gedächtnis brennen. Und das wie immer mit dem einzigartigen Arcis-Twist: Kreative Arrangements, kraftvolle Interpretationen und ein Hauch von Exzentrik, die klassische Musik nicht nur hören, sondern im ganzen Körper fühlen lässt.

Für das Arcis Saxophon Quartett ist Musik ein nicht enden wollendes experimentelles Spielfeld. Sie sind vielfältig wie keine zweite Gruppe: experimentierfreudig, kunstvoll und neugierig. Eine ausgeklügelte Dramaturgie, Sound- und Lichtdesign sowie mitreißende Moderationen gehören für die vier Multitalente ebenso zum Konzerterlebnis wie energetischen Interpretationen, fein austarierten Eigenarrangements und Auftragskompositionen aus aller Welt.

Der internationale Erfolg stellte sich schnell ein. Die Presse jubelte „Ein Quartett von Weltformat“ – zahlreiche Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen folgten. So erspielten sie sich Erste Preise beim Musikwettbewerb des Kulturkreises Gasteig e.V. (München; zusätzlich Publikumspreis), beim Internationalen Musikwettbewerb Concorso Argento (Italien), beim First Classical Music International Internet-Festival „Chance Music“ (Russland). Einen dritten Preis erhielten sie beim 13. Internationalen Chieri Musikwettbewerb (Italien). Im Jahr 2014 folgte ein zweiter Preis beim Kammermusikwettbewerb der Alice-Samter-Stiftung (Berlin) und 2015 ein erster

Preis beim 4th international Contest – Festival of Chamber Ensemble Performance named after T.A. Gaidamovich in Magnitogorsk (Russland). 2016 kam ein erster Preis beim 1. Rising Stars Grand Prix 2016 – International Music Competition Berlin dazu.

Zusätzlich wurde das Ensemble mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2016 ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium der Theodor-Rogler-Stiftung, ein Stipendium für Musik der Landeshauptstadt München sowie Stipendien der Erika und Georg Dietrich Stiftung, der Deutschen Orchesterstiftung, des Musikfonds e.V. und des Deutschen Musikrats.

Um nun auch die junge Generation, die Musiker\*innen und das Publikum von morgen zu inspirieren hat das Quartett sich das Thema Education auf die Fahne geschrieben: in Ensembleworkshops, Masterclasses und mit mehreren Dutzend Schulbesuchen pro Jahr gehen sie auf Kinder und Jugendliche unmittelbar und direkt zu und begeistern diese gekonnt für Musik und das Musikmachen.

Preise: 43,-/39,-/36,-/31,-/27,-/23,- EUR; Ermäßigung für Mitglieder; 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten; 40% Ermäßigung für Schwerbehinderte und Erwerbslose.

## IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:  
 Geschäftsstelle Judenstr. 3–4  
 Telefon: 0 51 21 / 3 42 71  
 Wir sind für Sie da:  
 Montag–Freitag 10–13 Uhr  
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
 Sabine Schaefer  
 Julia Marx  
 Ingrid Schulz  
 Bernhard Römer (Geschäftsführer)  
 Kulturring „elektronisch“:  
 E-Mail: info@kulturring-live.de  
 Internet: www.kulturring-live.de  
 Kontoverbindung:  
 Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine  
 IBAN: DE16 2595 0130 0000 1111 77



März 2026  
 Saison 2025/2026

8

## AUF EINEN BLICK

Donnerstag, 26.02.2026 (ausgebucht)  
 Konzertfahrt in den Kuppelsaal Hannover  
 LONDON PHILHARMONIC ORCHESTER &  
 ANNE-SOPHIE MUTTER, VIOLINE

Sonntag, 08.03.2026, 20 Uhr  
 5. Konzertabonnement und freier Verkauf  
 ARCIS SAXOPHON QUARTETT

Freitag, 27.03.2026  
 Tagesfahrt  
 EINE DORFKIRCHEN-LANDPARTIE

09.–12.04.2026 (ausgebucht)  
 Studienreise  
 WELTKUNST AUF DER SPUR IM ERZGEBIRGE

Dienstag, 28.04.2026  
 Tagesfahrt  
 ALTE BISCHOFS- UND JUNGE UNIVERSITÄTSSTADT  
 OSNABRÜCK

14.–19.05.2026  
 Studienreise  
 SCHAFFHAUSEN

Samstag, 16.05.2026  
 Ballettfahrt nach Hamburg  
 NIJNSKY – BALLETT VON JOHN NEUMEIER

06.–08.07.2026  
 Studienreise  
 FACHWERKZAUBER IM TAUNUS



# Fachwerkzauber im Taunus

## FACHWERKZAUBER IM TAUNUS

3-tägige Busreise vom 06.–08.07.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Verwöhnen – Entdecken – Genießen: Mit diesem Dreiklang lässt sich Ihre Reise in den Taunus am besten beschreiben. Erleben Sie besondere Momente in einem der schönsten Renaissancehöfe Hessens. Der Hoerhof ist ein Haus voller Geschichte, Stil und herzlicher Gastlichkeit – erbaut um 1620 und liebevoll restauriert. Hinter der kunstvoll gestalteten Fachwerkfassade erwartet Sie ein exklusives Hotel, ein Fine-Dining-Restaurant und ein Ort, an dem Tradition und Genuss auf besondere Weise zusammenfinden.

Bunte Neidköpfe schauen aus den üppigen Fachwerkschnitzereien des Kilingingerhauses am König-Adolf-Platz. Sie haben auch die Besucherinnen und Besucher im Blick, die die farbenfrohe Fachwerkkulisse der einzigartigen Altstadt von Idstein bestaunen. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, kann nicht nur wilde Männer, hölzerne Nixen und goldene Löwen entdecken.

Sie schlendern durch die malerischen Altstadtgassen, lassen Sie sich inspirieren von der Geschichte einer nassauischen Residenzstadt und bewundern in der Unionskirche die prächtigen Deckengemälde.

Limburg an der Lahn ist bekannt für seinen beeindruckenden Dom St. Georg, die malerische Fachwerk-Altstadt und die historische Lahntalbrücke. Sie unternehmen einen Altstadtspaziergang und erhalten eine Domführung, bevor Sie bei einer Schifffahrt auf der Lahn mit Mittagsimbiss die malerische Flusslandschaft an sich vorbeiziehen lassen.

Ein reizendes historisches Stadtzentrum mit schön restaurierten Fachwerkhäusern, der einzigartige Dom und eine tolle Gastronomie – das ist Wetzlar. Die ehemalige Reichsstadt ist heute eine der wichtigsten Städte im Lahn-Dill-Kreis.

### 1. Tag: Montag, 06.07.2026

Nach der Busreise erwartet Sie Gastgeberin Sabine Kogge mit ihrem Team im Limburger Hoerhof zur Mittagsuppe.

Bei einem gemütlichen Altstadtbummel entdecken Sie Idsteins farbenprächtiges Fachwerk und tauchen in die spannende Geschichte der nassauischen Residenzstadt, die im 17. Jahrhundert als Schauplatz von Hexenprozessen auch ein unrühmliches Kapitel der Stadtgeschichte einschließt.

Die Unionskirche ist ein Kirchenbau mit einer herausragenden barocken Inneneinrichtung. Die großen Säulen und Arkadenbögen aus Marmor, die Spruchtafeln an den Brüstungen mit den kunstvoll mit Goldfarbe geschriebenen Texten, darüber Wände und Decke bedeckt mit farbkraftigen Bildern: Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein festlicher Saal. Erst wenn Kanzel und Altar im Chorraum wahrgenommen werden erkennt man, dies ist auch eine Kirche. Das entspricht dem Willen des Bauherrn. Seine Kirche sollte ein Festsaal sein und dieser wiederum sollte als Kirche erkennbar sein.

Hinter der kunstvollen Prospektfassade der Stumm-Orgel von 1783 steht seit 1912 ein romantisch geprägtes Instrument. Das Ergebnis ist ein faszinierender Mix aus barocker Optik und romantischer Klangästhetik. Wir setzen alles daran, Ihnen zum Abschluss der Kirchenführung einen Hörgenuss zu verschaffen.

Der kulinarische Akzent des Tages liegt auf dem Abend, an dem Sie im lauschigen Innenhof des Ho-



tels nach einem Glas Rheingauer Sekt oder dem alkoholfreien Apfelspekt als Aperitif ein Drei-Gang-Menü aus dem Schlemmerangebot des Fine-Dining-Restaurants genießen.

### 2. Tag: Dienstag, 07.07.2026

Nach dem Frühstück fahren Sie mit dem Bus in das 30 Kilometer entfernte Limburg. Die Stadt ist vor allem für ihren Dom und die malerische Fachwerkaltstadt bekannt. Das Mittelalter hat an jeder Ecke seine Spuren hinterlassen. Wohlhabende Kaufleute haben das Stadtbild beeinflusst. Einzigartig und reich verzierte Fachwerkhäuser, die so wunderschön krumm und schief geworden sind und bis heute standhalten, prägen die urige Altstadt. Limburg ist eine Stadt mit Suchtfaktor.

Sie unternehmen zu Fuß einen einstündigen Rundgang durch das historische Limburg, der am Domvorplatz endet. Es ist Zeit für einen Kaffee. Danach werden Sie zu der Führung im Dom, einem Meisterwerk rheinischer Spätromanik erwartet.

Kurz vor 13 Uhr werden Sie am Anleger „Eschhöfer Weg“ eingeschifft. 30 Minuten später heißt es dann für das „Wappen von Limburg“ „Leinen los!“ zur Rundfahrt „Schloss Oranienstein“. Während das anmutige Lahnufer nahezu lautlos an ihnen vorbeigleitet, nehmen einen rustikalen Mittagsimbiss ein.

Wieder zurück an Land steht Ihnen nach der Kaffeepause der musikalische Reisehöhepunkt bevor. Die Dommusik Limburg hat uns die Türen der Michaelskapelle für ein Konzert mit der Sopranistin Hannah Gries geöffnet, die am Flügel von Bernhard Römer begleitet wird. Als Konzert-, Lied- und Opernsängerin ist die gebürtige Limburgerin inzwischen eine sehr gefragte Solistin und seit dieser Spielzeit Ensemblemitglied am Staatstheater Meiningen.

Abends wird Ihnen ein 3-Gang-Menü aus den Hoerhof-Genusswelten inkl. Amuse bouche, Sorbet und Petit four sowie einer korrespondierenden Weinreise zu den einzelnen Gängen serviert.

### 3. Tag: Mittwoch, 08.07.2026

Heute machen Sie den Weg zum Ziel und unterbrechen die Rückreise für einen lohnenden Stopp in der ehemaligen Reichsstadt Wetzlar. Der bemerkenswerte Dom, mittelalterliche Plätze und verwinkelte

## UNSERE LEISTUNGEN

- Reise im Komfortbus
- 2 Ü/F im Hotel Hoerhof\*\*\*\* Idstein
- 1 Suppe am Anreisetag
- 1 Abendessen 3-Gang-Menü
- 1 Abendessen "Genusswelten" mit Weinbegleitung
- Schifffahrt auf der Lahn mit Mittagsimbiss
- Liedernachmittag
- Sämtliche Eintritte und Führungen lt. Reiseverlauf
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Veranstalter-Versicherung
- City-Tax
- Trinkgelder

REISEPREIS: 879,- EUR P.P. IM DZ

Zuschlag DZ zur Einzelnutzung: 40,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 45,- EUR

Mindestteilnehmerzahl: 15 · Maximale Zimmeranzahl: 14

Gassen, reizvolles Fachwerk und Bauten aus der Reichskammergerichtszeit prägen das Stadtbild. Auch Johann Wolfgang Goethe hielt sich im Sommer 1772 in Wetzlar auf.

Ihre Führung beginnt an der unweit der Alten Lahntalbrücke gelegenen Hospitalkirche. Sie ist das bemerkenswerte Beispiel einer lutherischen Predigtkirche des 18. Jahrhunderts mit glanzvoller Innenausstattung. Der Stadtrundgang führt in die obere Altstadt und endet im Restaurant „Culinarik“ am Wöllbacher Tor, wo Sie Gastronomie auf höchstem Niveau erwartet.

Den kulturellen Schlusspunkt der Reise setzt ein Besuch im Dom zu Wetzlar. Die ehemalige Stiftskirche ist eines der interessantesten Kirchenbauwerke Deutschlands. Sein auffälliges Erscheinungsbild ist durch zahlreiche Erweiterungen im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Hinter der gotischen Westfassade verbergen sich die Reste der spätromanischen Kirche.

Nutzen Sie eine der zahlreichen Möglichkeiten in der Altstadt für eine Kaffeepause. Um 16 Uhr treten Sie die Rückfahrt nach Hildesheim an, wo Sie gegen 19:30 Uhr eintreffen werden.

Änderungen vorbehalten

# Alte Bischofs- und junge Universitätsstadt

Entdeckungen in Osnabrück: Altstadt, Dom, Marienkirche und Felix-Nussbaum-Haus

**ALTE BISCHOFS- UND JUNGE UNIVERSITÄTSSTADT**

Tagesfahrt am Dienstag, 28.04.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Osnabrück ist gemeinsam mit Münster die Stadt des Westfälischen Friedens von 1648. Ein Rundgang durch die Stadt kann zu einer kleinen Zeitreise werden – immerhin geht ihre Gründung auf Karl den Großen im Jahr 780 zurück.

Im Zentrum des geschäftigen Treibens der Hansestadt steht am dreieckigen Marktplatz das Rathaus des Westfälischen Friedens. Hier und in Münster tagten die Vertreter der europäischen Mächte fünf Jahre lang, bis sie 1648 mit dem Westfälischen Frieden den Dreißigjährigen Krieg beendeten.

Als Schauplatz dieses bedeutenden diplomatischen Meilensteins trägt das Rathaus seit 2015 das Europäische Kulturerbe-Siegel. Erbaut wurde es zwischen 1487 und 1512 im spätgotischen Stil. Die Front wird von neuen Kaiserplastiken geschmückt – darunter Stadtvater Karl der Große. Höhepunkte sind der Friedenssaal mit den Gesandten- und Herrscherporträts des Friedenskongresses, der Ratsschatz sowie das historische Stadtmodell.

Das bauliche Ensemble aus Rathaus, Stadtwaage, Marienkirche, Bürgerhäusern und Marktbrunnen bildet den Osnabrücker Markt. Dieser zentrale Punkt der Altstadt formt das Verbindungsglied zwischen dem Heger-Tor-Viertel im Westen und den Domanlagen im Osten.

Der spätromanische Dom St. Petrus prägt mit seinen drei unterschiedlichen Türmen die Silhouette der Innenstadt. Ein erster Kirchenbau erfolgte bereits im Jahr 785 durch den fränkischen König und späteren Kaiser Karl den Großen. Dieser hatte bereits fünf Jahre zuvor eine Missionszelle an der Hasefurt gegründet und somit den Grundstein für die Stadt Osnabrück gelegt. Um das Jahr 800 erfolgte dann die Gründung des Bistums Osnabrück.

Das Diözesanmuseum im Forum am Dom erzählt die Kirchengeschichte des Bistums und beherbergt den Domschatz. Schmuck, Kelche und andere liturgische Objekte aus Gold, Silber, Elfenbein und Kristall zeugen von mehr als 1000 Jahren Bistumsge-



schichte. Besonders bedeutende Stücke sind u. a. Arbeiten des „Meisters von Osnabrück“ oder das seidene Priestergewand Bennos II. von Osnabrück aus dem 11. Jahrhundert.

„Wenn ich untergehe – lasst meine Bilder nicht sterben“: Wie kein anderer Künstler der ersten Jahrhunderthälfte hat der 1904 in Osnabrück geborene und 1944 in Auschwitz ermordete jüdische Maler Felix Nussbaum die Erfahrungen der Jahrzehnte nach dem Ersten Weltkrieg in seinen Bildern festgehalten. Kein Betroffener hat den Holocaust der Juden in Europa künstlerisch dokumentiert wie Nussbaum. Für ihn wurde in seiner aussichtslosen Situation Malerei zur Widerstandshandlung, da sie ihm seine menschliche Würde erhielt und ihm lange Zeit die Kraft zum Überleben gab. Er war Protokollant dieser Zeit und wurde ihr Opfer.

Einzigartiger Ausstellungsort von Nussbaums Werken ist das 1998 vom amerikanischen Architekten Daniel Libeskind entworfene Museum. Dem Konzept des Hauses gelingt es, eine Wechselbeziehung zwischen der Architektur und der tragischen Verknüpfung von Leben und Werk Felix Nussbaums herzustellen. Das Felix-Nussbaum-Haus hat es sich zur Aufgabe gemacht, das historisch und künstlerisch

## UNSERE LEISTUNGEN

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Geführter Altstadt Rundgang mit Rathaus
- Führung Marienkirche
- Führung Dom St. Petrus
- Eintritt und Führung Felix-Nussbaum-Haus
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Trinkgelder

REISEPREIS: 125,- EUR p. P. IM DZ  
Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR

wertvolle Erbe Felix Nussbaums zu bewahren und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Fahrt mit dem Bus nach Osnabrück. Im Rahmen eines geführten Altstadt Rundgangs besichtigen Sie das Rathaus und die Marienkirche. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es zur Domführung und zur Besichtigung des Domschatzes. Eine kleine Kaffeepause sorgt erneut für Stärkung. Der Besuch des Felix-Nussbaum-Hauses im Osnabrücker Museumsquartier schließt die Tagesfahrt ab. Anschließend Antritt der Rückfahrt nach Hildesheim.

Änderungen vorbehalten

## 31. INTERNATIONALES BACHFEST 2026 SCHAFFHAUSEN – „BACH ZEITLOS“

# Genuss für alle Sinne in der Schweiz

31. Internationales Bachfest 2026 Schaffhausen – „Bach zeitlos“

**GENUSS FÜR ALLE SINNE IN DER SCHWEIZ**

6-tägige Zug- und Busreise vom 14.–19.05.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Das Internationale Bachfest Schaffhausen steht 2026 unter dem Motto „Bach zeitlos“. In fünf Tagen erklingen Konzerte und Kantatengottesdienste an besonderen Orten in Schaffhausen und Umgebung. Große Chor- und Orchesterwerke treffen auf solistische Formationen. Die historische Kulisse und die künstlerische Qualität machen das Bachfest zu einem kulturellen Höhepunkt, den Sie mit dem Kulturring erleben können. Wir haben rund um das Bachfest ein attraktives Programm zusammengestellt: eine herrliche Landschaft geprägt vom Rhein und endlosen Rebbergen, die köstliche Weine hervorbringen, charmante Städtchen mit reicher Vergangenheit, einst mächtige Klosteranlagen und

Wirkungsorte bedeutender Künstler und Schriftsteller. Für zwei fantastische Konzerte im Rahmen des Bachfestes konnten wir uns ein Kartenkontingent sichern.

**1. Tag: Donnerstag, 14.05.2026**

Anreise mit dem Zug von Hildesheim über Offenburg nach Singen. Weiterfahrt mit dem Bus nach Schaffhausen. Nach dem Zimmerbezug in Schaffhausen unternehmen Sie einen ersten orientierenden Spaziergang durch verwinkelte Gässchen, vorbei an mittelalterlichen Fassaden und prunkvollen Erkern. Sie beschließen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen.

**2. Tag: Freitag, 15.05.2026**

Ein Altstadt Rundgang macht mit der „Stadt der 171 Erker“ vertraut und führt u.a. zu Zunfthäusern und dem Haus zum Ritter, dessen Malereien als die bedeutendsten Renaissancefresken nördlich der Alpen

Verbindliche  
Anmeldung nur  
noch bis  
28.02.2026  
möglich!



gelten. Ihr Rundgang endet mit einer Führung durch das ehemalige Kloster Allerheiligen. Die Klosterkirche ist eine eindrucksvolle Basilika und der ursprüngliche romanische Kirchenbau der Schweiz. Der romanisch-gotische Kreuzgang umschließt einen zaubernden Garten. Die übrige Klosteranlage beherbergt heute das Museum zu Allerheiligen. Es ver-

eint Archäologie, Geschichte, Kunst und Natur unter einem Dach. Nach einem Mittagsimbiss haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Das Abendprogramm beginnen Sie mit einem frühen Abendessen, gefolgt vom Konzert Nr. 7 „Rondeau I: UNDR“ im Kulturzentrum Kammgarn. Sie hören eine Klangkreation inspiriert von Bachs „Goldberg-Variationen“.

### 3. Tag: Samstag, 16.05.2026

Heute genießen Sie vom Schiff aus die reizvolle Flusslandschaft des Rheins zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein. Im Rahmen eines Stadtrundgangs erkunden Sie das mittelalterliche Städtchen mit seinen berühmten Fassaden-Malereien. Ein Besuch des ehemaligen Klosters Sankt Georgen schließt sich an. Gegründet um 1007 von Kaiser Heinrich II., wurde es im Zuge der Reformation 1525 aufgehoben. Dennoch blieb das Klosterensemble mit all den Räumen, die zu einer Benediktinerabtei gehörten, nahezu vollständig erhalten und gilt heute als einzigartiges Zeugnis spätmittelalterlicher Architektur und Kunst. Nach einer Kaffeepause Rückfahrt mit dem Zug nach Schaffhausen. Am frühen Abend Aufbruch zum Theater-Restaurant Herrenacker für ein gemeinsames Abendessen. Anschließend steht das Konzert Nr. 10 „Euro-Baroque“ mit der Lautten Compagny Berlin im Stadttheater Schaffhausen auf Ihrem Programm.

### 4. Tag: Sonntag, 17.05.2026

Fahrt mit dem Bus nach Thurgau. Umgeben von hauseigenen Rebbergen, Obstbäumen und der in-

takten Thurlandschaft liegt die Kartause Ittingen. Das ehemalige Kartäuserkloster ist authentisch erhalten und restauriert. In den alten Klostermauern befinden sich ein Gutsbetrieb und eine Vielzahl von Gärten, das Kunstmuseum Thurgau sowie das Ittinger Museum. In letzterem wird das Leben der Mönche hautnah erfahrbar. Die Besichtigung der Klosterkirche, ein Barockjuwel, ist künstlerischer Höhepunkt Ihres Aufenthaltes. Nach einer Mittagspause geht es weiter zum Schloss Arenenberg. An einem der schönsten Aussichtspunkte der Bodenseeregion ließ 1816 Hortense de Beauharnais, Stieftochter Napoleons I., die prächtige Anlage als Exilsitz erbauen. Das heute noch original ausgestattete Schloss ist umgeben von malerischen Parks und Gartenanlagen. Im Rahmen einer Schloss- und Parkführung tauchen Sie tief in die Geschichte des Anwesens ein. Zum Abschluss des Tages steuern Sie ein Weingut an und verkosten die Weine der Region.

### 5. Tag: Montag, 18.05.2026

Sie starten den Tag mit Kunst und besuchen in Gaienhofen das Museum Haus Dix. In dem einstigen Atelier- und Wohnhaus mit Sicht auf den Bodensee lebte der Maler Otto Dix von 1936–1969. Hier wurde die Landschaft zu einem wichtigen Motiv seiner Werke. Nach der Mittagspause besuchen das Hermann-Hesse-Museum Gaienhofen und das Mia- und-Hermann-Hesse-Haus. Danach fahren wir zum berühmten Rheinfall. Sie beschließen den Tag mit einer rasanten Bootsfahrt, bei der Sie vom tosenden Wasser des Rheins umgeben sind – ein grandioses

Naturschauspiel. Danach wechseln Sie die Perspektive und nehmen mit bestem Ausblick auf die stürzenden Wassermassen ein Abendessen ein.

### 6. Tag: Dienstag, 19.05.2026

Busrückfahrt nach Singen. Dort steigen Sie in den Zug und fahren mit einmaligem Umstieg in Offenburg zurück nach Hildesheim.

Änderungen vorbehalten

## UNSERE LEISTUNGEN

- Zugfahrt Hildesheim – Singen und zurück
- Busfahrten lt. Programm
- 5 Ü/F im Doppelzimmer im Hotel Promenade in Schaffhausen
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm
- Geführter Altstadt Rundgang Schaffhausen
- Schifffahrt von Schaffhausen nach Stein am Rhein
- Geführter Rundgang Stein am Rhein
- Zugfahrt Stein am Rhein – Schaffhausen
- Weingutbesichtigung inkl. Verkostung
- Bootstour am Rheinfall
- 1 Abendessen
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Veranstalter-Versicherung
- City-Taxi
- Trinkgelder

REISEPREIS: 1.720,- EUR P.P. IM DZ

Zuschlag DZ zur Einzelnutzung: 165,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 45,- EUR

## Eine Dorfkirchen-Landpartie



Auf den Spuren des Hildesheimer Bildschnitzers Ernst Dietrich Bartels:

### ENGEL UND GUCKKASTEN-ABENDMAHLE – EINE DORFKIRCHEN-LANDPARTIE

Tagesfahrt am Freitag, 27.03.2026

Reiseleitung:

Prof. Dr. Christian Scholl & Bernhard Römer

In der Renaissance- und Barockzeit war Hildesheim ein Zentrum der regionalen Bildschnitzkunst. In der Stadt selbst hat sich davon nur wenig erhalten, aber sobald man sich die Dorfkirchen im Umland anschaut, kann man den Reichtum und die Qualität noch heute erleben. Die Tagesfahrt führt in das Schaffen des barocken Bildschnitzers Ernst Dietrich Bartels (1679–1762) ein, der in Hildesheim die Werkstatt seines Vaters weiterführte und sowohl für lutherische als auch für katholische Kirchen Altäre von besonderer Anmut geschaffen hat.

Die Fahrt führt nach Sibbesse (St. Nicolai), über Betheln (St. Andreas) und Algermissen (St. Matthäus) zu der Barockkirche Ilten, wo der Klang der kürzlich umfassend restaurierten Christian-Vater-Orgel von 1728 Publikum und Organisten gleichermaßen in den Bann zieht.

Reisepreis: 99,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR



## Neumeier-Ballett

NIJNSKY – Ballett von John Neumeier

Ballettfahrt nach Hamburg am Samstag, 16.05.2026

Reiseleitung: Angelika Ton

„Nijnskys Leben lässt sich einfach zusammenfassen: zehn Jahre Wachsen, zehn Jahre Lernen, zehn Jahre Tanzen, dreißig Jahre Finsternis“, formulierte einst der Biograf Richard Buckle. Vaslav Nijinsky, der als „Gott des Tanzes“ verehrt wurde, hinterließ nicht nur mit seinen atemberaubenden Sprüngen und seinem charismatischen Auftreten einen bleibenden Eindruck. Seine choreografische Arbeit wies den Weg zum modernen Tanz.

Das Phänomen Nijinsky hat John Neumeier seit seiner Jugend bewegt. Sein im Jahr 2000 uraufgeführtes Ballett „Nijinsky“ zeigt ein Leben in Extremen: Nijinsky im Glanz der Scheinwerfer als Star der Ballet Russes, jener weltberühmten Compagnie unter der Ägide von Serge Diaghilew, ebenso wie im Wahnsinn, im Schatten seiner Zweifel und Ängste. John Neumeier beschwört einige der größten Rollen dieses einzigartigen Künstlers herauf, wie etwa den Goldenen Sklaven, Petruschka oder den Faun. Im Kontrast dazu steht der zweite Teil, der sich mit Nijinskys inneren Kämpfen auseinandersetzt.

Unter dem eindringlichen Einfluss von Dmitri Schostakowitschs 11. Sinfonie entfalten sich düstere Visionen des Ersten Weltkriegs und die Herausforderungen, die Nijinsky letztlich in die Psychiatrie führten. John Neumeier schafft eine fesselnde Hommage an Vaslav Nijinsky, dessen Genie untrennbar mit seinen Dämonen verbunden ist.

Tickets:

Preisgruppe 2, 122,- EUR: 1. Rang, Balkon Reihe 2+3

Preisgruppe 3, 109,- EUR: Parkett Reihe 13+14

Preisgruppe 4, 096,- EUR: 1. Rang Loge Reihe 3+4

Bus und Reiseleitung: 78,- EUR

Nichtmitglieder-Zuschlag: 10,- EUR

Anmeldungen zu dieser Ballettfahrt sind bis zum 20.03.2026 möglich.